

# Umzug nach Deutschland

**Beitrag von „WillG“ vom 9. Oktober 2017 12:31**

Klar ist es lächerlich, dass "Lehramtsstudent" den Menschen hier die Welt erklärt, ohne selbst nennenswerte Lebenserfahrung aufweisen zu können. Und die Formulierung, Deutschland sei ein deutschsprachiges Land, ist natürlich wenig geschickt - v.a. im aktuellen politischen Klima. In der Sache liegt er aber eben in diesem Fall nicht so besonders daneben. Und das sage ich vor dem Hintergrund einiger Jahre Auslandserfahrungen - sowohl in Ländern, in denen ich die Zielsprache zum Zeitpunkt der Ausreise sehr gut beherrscht habe, als auch in Länder, in denen ich zum Zeitpunkt der Ausreise kaum ein Wort der Zielsprache herausgebracht habe. Wie extrem der Unterschied ist, erkennt man erst, wenn man ihn erlebt. Deshalb finde ich prinzipiell den Hinweis auf die Notwendigkeit von Sprachkursen in einem Thread, in dem es um Tipps für den Umzug nach Deutschland geht, nicht so furchtbar abwegig. Und dass er eben gerade von "Lehramtsstudent" kommt... na ja, auch ein blindes Huhn findet manchmal ein Korn. Das macht die Aussage aber in der Sache nicht falsch, wenn man sie vielleicht auch von einem anderen User anders aufgenommen hätte.